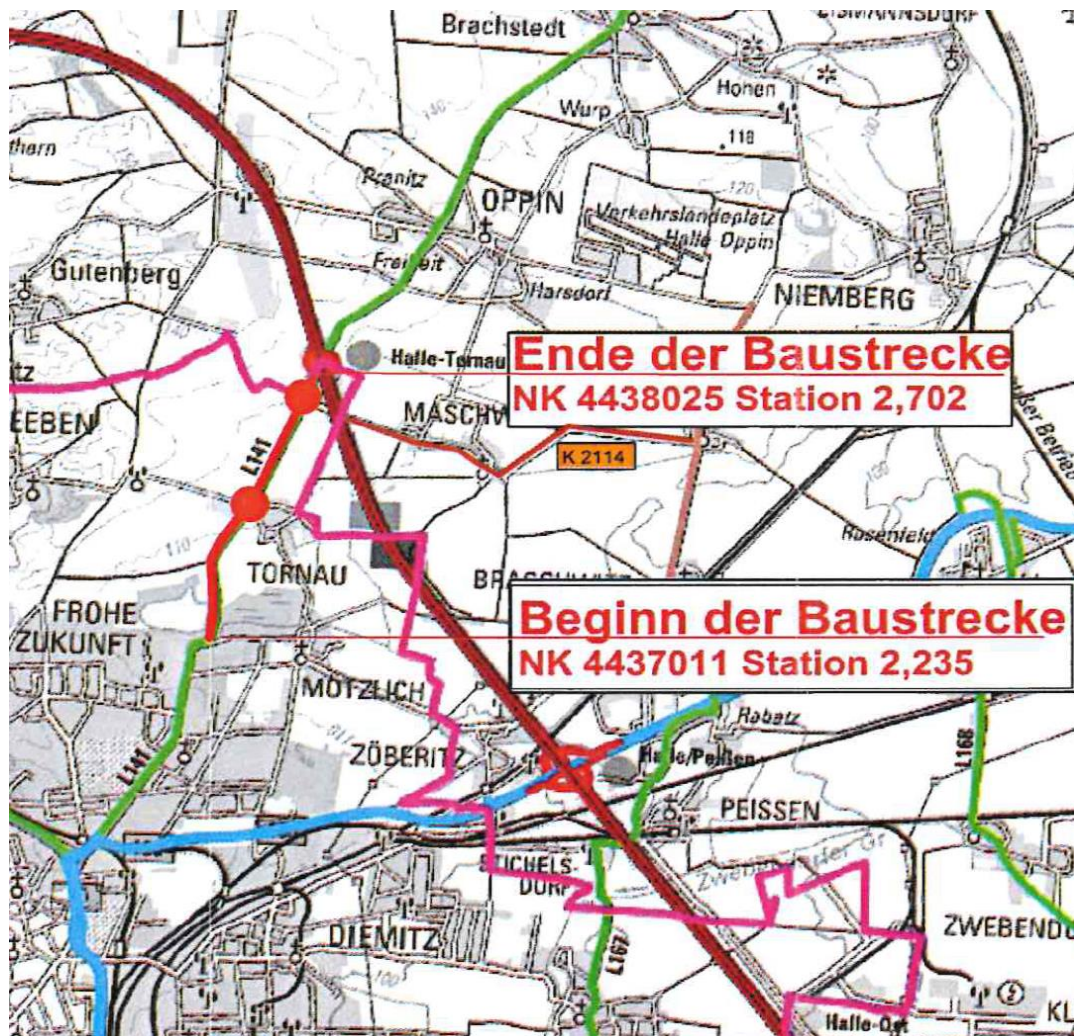


Pressemitteilung

07. April 2020

„Radwegplanung L 171 bis nach Oppin verlängern“.

Der ADFC freut sich, dass die Landesstraßenbaubehörde (LSBB) einen Radweg entlang der L 141 plant und damit beginnt, eine der vielen Lücken des Radroutennetzes zwischen Halle und dem Saalekreis zu schließen.



Pressemitteilung

Unverständlich bleibt aber warum der Radweg an der Kreisstraße nach Maschwitz enden soll und nicht bis Oppin, einer Gemeinde mit immerhin mehr als 1.400 Einwohner, weitergeführt wird. Der Radwegebau wird so das Ziel verfehlen, eine attraktive direkte Verbindung zwischen den Gemeinden des Saalekreises und der Stadt Halle (Saale) zu schaffen. Die Kreisstraße ist nach Maschwitz einer der schlimmsten Kopfsteinpflasterpisten in ganz Sachsen-Anhalt und für Radfahrer unzumutbar.

Der ADFC fordert auch Verbesserungen bei der Sicherheit der Querungsstellen zur Kirschallee in Tornau und zur K 2114. Außerdem muss die im ersten Abschnitt geplante Breite des gemeinsamen Fuß-Radweges Zweirichtungsradweges von 2 m auf 2,50 m erhöht werden. Dies kann auch durch den Einsatz von Leitplanken erfolgen.

Der Bau des Radweges wurde bereits 2013 in einer Sitzung des Runden Tisches Radverkehr in Halle angekündigt. Die lange Zeit bis zur jetzt vorliegenden Planung ist ein Hinweis darauf, dass es dringend erforderlich dem Radwegebau eine höhere Priorität zuzuordnen und entsprechende Planungskapazitäten beim LSBB bereit zu stellen. An wichtigen Ausfallstraßen wie der B 80, der B 6, der L 164n, der L 163, der L 165, der L 50 und der besagten L 141 sind keine oder nur rudimentäre Radverkehrsanlagen vorzufinden. Wer die Verkehrswende befördern will, muss hier zügig Radwege schaffen, in dem dichten Verkehr um Halle ist Radfahren auf der Fahrbahn keine Option.

Allein in den ersten zwei Monaten dieses Jahres sind drei Radfahrer im Saale- und Burgenlandkreis außerorts bei Unfällen mit PKWs tödlich verunglückt. Für den Zeitraum bis zur Realisierung des Radweges sollte deshalb auf den vielbefahrenen Straßen ohne Radverkehrsanlagen aus Sicherheitsgründen durchgehend Tempo 70 angeordnet werden.

Der Radweg L 141 muss jetzt in der ersten Stufe bis nach Oppin geplant und gebaut werden und dann bis nach Zörbig fortgesetzt werden. Erst dann wird er zu einer ernsthaften Alternative für Pendler auf dem Weg nach Halle.

Der ADFC bittet die kommunalen Gremien in Halle, dem Saalekreis, der Stadt Landsberg, der Gemeinde Oppin, sowie die Landtagsabgeordneten der Region, bei der Landesregierung darauf hinzuwirken den Radweg bis Oppin zu verlängern.

Der ADFC ist gerne mit weiteren sachdienlichen Hinweisen behilflich und steht für entsprechende Gespräche zu Verfügung.

Volker Preibisch

Pressemitteilung

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit mehr als 180.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Er berät in allen Fragen rund ums Fahrrad: Recht, Technik und Tourismus. Politisch engagiert sich der ADFC auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für die konsequente Förderung des Radverkehrs.

Kontakt

Volker Preibisch

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)

Regionalverband Halle (Saale), Große Klausstraße 11, 06108 Halle (Saale), Telefon:
0174-6435335

E-Mail: info@adfc-halle.de

Internet: www.adfc-halle.de